Bezugsgebühr: Vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Künstliche **Zähne** Mässige Preise | **Chr. Sörup** Zahnkünstler „Dentist“ Wettinerstr. 23, I., geg. Mittelstr. Spezialität: **Gebisse** ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle Nr. 878, Amt I. | Einzelne Gold- und Emaillekronen, Brückenarbeiten, Plombirungen. Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Dresdner **Lichtbad** Neustädter Markt (Stadt Wien). (Eingang gr. Klostergasse 2.) Glühlichtbäder, Combinirte Lichtbäder, Bogenlichtbäder, Oertl. Bestrahlungen etc. Illustr. Prospekte frei.

Seidel & Naumann's **Nähmaschinen** Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,** Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Arthur Sachse & Co. Spezialgeschäft für Stahl jeder Art Dresden-A. Rosenstr. 26. Comprimirte blanke Stahlwellen für Transmissionen, Geländer etc. Spez.: Werkzeug-Gussstahl. Pol. engl. Silberstahl, Naturharter Stahl, Bessemer- und Martinstahl, Raffinier- u. Schweissstahl, Stahlbleche zu Fraiser, Messer etc. Decapirte Stanzbleche, Klaviersaiten-Federdraht etc. etc.

Schandau (Sächsische Schweiz). **Dr. Beyer's Sanatorium** Villa Sellta. Kurhaus f. Nervenkranke, chron. Kranke, Reconvalescent., Erholungsbedürft. Das ganze Jahr geöffnet. Geringe Patientenzahl, engster Familienanschluss, individuelle Behandlung, gesammtes physikalisch-diatet. Heilverfahren. Näheres d. d. Prospekte.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 50 Pf., 1 Mk., 1,75 Mk., 3,30 Mk. und ausgewogen. **Jodeisenleberthran,** gegen Drüsenleiden, engl. Krankheit etc. Flasche 1 Mk. u. 1,75 Mk. Versandt nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** Dresden, Georgenthor.

Nr. 117. Spiegel: Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten, Armeeveränderungen, Rennen des Reitvereins, Gerichtsverhandlungen. Nellie Melba, „Jugend von heute“. Ernst und Scherz. Briefkasten. | **Montag, 30. April 1900.**

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten **Leser** der „Dresdner Nachrichten“, welche unser Blatt durch die **hiesige Geschäftsstelle** beziehen und dessen Nachsendung nach den **Sommer-Aufenthaltsorten** wünschen, wollen der unterzeichneten Geschäftsstelle **rechtzeitig** darüber Mittheilung zugehen lassen behufs **Ueberweisung** bezw. Zustellung durch die Kaiserliche Post. Dem Ueberweisungsantrage ist **deutliche Namens-, Orts- und Wohnungsangabe** beizufügen, auch ist die erforderliche **Ueberweisungsgebühr** (im 1. Monat des Vierteljahres 60 Pf., im 2. Monat 40 Pf. und im 3. Monat 20 Pf.) nebst etwa noch zu entrichtender Bezugsgebühr **vor der Abreise** an uns einzuschicken. Die Ueberweisungen verstehen sich **nur postlagernd;** für Zustellung der Zeitung bis in die Wohnung ist eine besondere Gebühr an die Post am Bestimmungsorte zu zahlen.

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten“ **durch die Post empfangen,** wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das **Postamt ihres Wohnortes** wenden, bei welchem ihre laufende Bestellung erfolgt ist. Ueberweisungen innerhalb des deutschen Reichsgebietes werden seitens der Postämter gegen eine Gebühr von 50 Pf., im Verkehr mit Oesterreich und fremden Ländern gegen eine solche von 1 Mark ausgeführt.

Für Diejenigen, welche die „Dresdner Nachrichten“ täglich auf Reisen zu lesen wünschen, aber ihren Aufenthaltsort häufig wechseln, sind besondere **Reise-Kreuzbandsendungen** eingerichtet. Die geehrten Reisenden erhalten die „Dresdner Nachrichten“

für 8 Pfennige täglich

nach jedem Orte im Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn unter Kreuzband (bis zu 100 Gramm) nachgesandt, wenn vor der Abreise die Bestellung unter Angabe der nöthigen Aufschriften bei unterzeichneter Geschäftsstelle erfolgt. Nach den Ländern des Weltpostvereins kostet die gleiche tägliche Versendung **13 Pfennige.**

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“
Marienstraße 38.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. April.

Wilhelmshaven. Die nach dem Rhein bestimmte Torpedoboots-Division unter Befehl des Kapitänleutnants Funke ist heute Vormittag 10 Uhr in See gegangen. Nach einer dem Oberbürgermeister von Wesel zugegangenen Nachricht wird die Division auf Befehl des Kaisers auch in Wesel anlegen. Im Kaisersaal des Rathhauses findet großer Empfang statt.

Bukarest. Prinz Ferdinand von Rumänien wird sich zur Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen des Deutschen Reiches nach Berlin begeben.

Paris. Heute Nachmittag 4 Uhr ereignete sich auf dem Gelände der Weltausstellung ein Unglücksfall. Die Fußgängerbrücke, welche über die Avenue de Suffren hinweg vom Marsfeld nach dem Himmelskugel-Panorama führt, stürzte ein. Drei Männer, eine Frau und ein kleines Mädchen sind umgekommen. Unter den Todten befindet sich kein Ausländer. Die Zahl der Verletzten beträgt 10. Arbeiter der Ausstellung eilten herbei, um bei den Aufräumungsarbeiten Hand anzulegen. Präsident Loubet entsandte einen Ordonnanz-Offizier. Die Ausstellung war des prächtigen Wetters wegen außerordentlich zahlreich besucht.

Neapel. Die Kaiserin Auguste Victoria hat den Präsidenten des Kongresses zur Bekämpfung der Tuberkulose für das Begrüßungstelegramm ihren herzlichen Dank telegraphisch ausgesprochen und zugleich dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß der Kongreß vollen Erfolg haben möge.

Neapel. Der Minister des Auswärtigen Visconti Venosta traf heute Vormittag hier ein und konferirte mit dem Könige, dem Prinzen von Neapel und dem Ministerpräsidenten Pelloux über die Reise des Prinzen von Neapel nach Berlin. Am Abend kehrte Visconti Venosta nach Rom zurück.

Madrid. Der spanische Konsul in Havana bestätigt die Nachricht von einer neuerdings aufgetretenen anti-amerikanischen Bewegung an mehreren Punkten Cubas.

Haag. Die Burenmission besucht morgen Amsterdam und schifft sich am Donnerstag Abend in Rotterdam auf dem Dampfer „Maasdam“ nach Amerika ein.

Amsterdam. Die Leiter der hiesigen Zeitungen hielten heute eine Versammlung ab, in welcher sie beschlossen, morgen ein gemeinsames, mit der Maschine hergestelltes Blatt mit einem gemeinsamen Kopf herauszugeben. Das Blatt wird wahrscheinlich Morgens und Abends erscheinen.

London. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Pretoria vom 26. ds. M.: Die von der Regierung entsandten technischen Sachverständigen sind davon überzeugt, daß die Explosion in der Begbie'schen Fabrik von böswilliger Hand verursacht worden und daß der angewendete Sprengstoff Dynamit oder Nitroglycerin gewesen sei. Ein unterirdischer Gang, welcher von einem unbewohnten Hause bis zu dem Orte gegraben war, wo die erste Explosion stattfand, ist entdeckt worden. Der Eisenbahnverkehr nach der Delagoabai ist unterbrochen worden, um das Entkommen Verdächtiger zu verhindern. Unter den verhafteten Personen befindet sich der Sohn des Chefs des Hauses Begbie, William Begbie. Die für seine vorläufige Haftentlassung angebotene Kaution wurde abgelehnt.

Stockholm. Prinz Karl von Schweden und Norwegen wird sich zur Vertretung des Königs Oskar bei der Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen des Deutschen Reiches nach Berlin begeben.

Kiew. Die Großfürstin Alexandra Petrowna wurde heute in dem von ihr gegründeten Pokrowkloster, in welchem sie als Nonne Anastasia ihre Tage beschlossen hatte, unter Theilnahme zahlreicher Mitglieder des Kaiserhauses in prunkloser Weise zur Erde bestattet.

Kapstadt. Um für alle Fälle Vorkehrungen zu treffen, sind Befehle gegeben worden, alle Krankenhäuser zu räumen. Die derzeitigen Insassen werden, so bald es ihr Zustand zuläßt, auf die Hospitalschiffe gebracht werden.

Bloemfontein. Wie verlautet, werden die Engländer Thabanchu wegen seiner strategischen Wichtigkeit weiterhin besetzt halten, namentlich um künftigen Streifzügen der Buren entgegenzutreten. Die Burenkommandos, die in der Richtung auf Thabanchu operirt haben, schmelzen jetzt zusammen; die Buren gehen ruhig nach Hause. (?) Sie behaupten, daß sie zum Kampfe gezwungen worden seien, obgleich sie den Engländern den Unterwerfungseid geleistet hatten. Aus aufgefangenen Briefen und anderen Quellen geht aber hervor, daß die Unterwerfung in vielen Fällen gerade zu dem Zwecke geschah, um jeden Augenblick die Feindseligkeiten wieder aufnehmen und Streifzüge gegen die englischen Verbindungslinien ausführen zu können. Man glaubt, daß strenge Maßnahmen zur Durchführung einer wirklichen Entwaffnung ergriffen werden.

Kimberley. Auf Befehl Lord Methuen's ist für das Grab des Obersten Villebois-Mareuil in Boshof ein schöner Denkstein mit einer französischen Inschrift angefertigt worden.

Warrenton. Da die Buren aus einigen Verschanzungen nahe der Brücke ziemlich oft Schüsse abgaben, wurde das Feuer durch die englische Artillerie aufgenommen, wobei der Militärballon gute Dienste leistete. Englischerseits keine Verluste.

Lourenço Marques. Der Dampfer „Gironde“ ging mit 135,000 Pfund Sterling in gemünztem Golde und 121,000 Pfund Goldbarren in See. Der Betrag wird von einer französischen Bank in Johannesburg nach Paris gesandt.

Maseru. Heute früh wurde in der Richtung von Thabanchu mehrere Stunden lang ein anhaltendes Feuer gehört, über das Ergebniß des Kampfes ist jedoch nichts bekannt. Die von den Generalen Rundle und Hamilton befehligten Abtheilungen sind ohne Zwischenfall in Thabanchu eingetroffen. Wie gemeldet wird, hatten die berittenen Truppen 10 englische Meilen östlich von Thabanchu ein kleines Gefecht mit den Buren.

Dscheddah. Unter den hiesigen Pilgern ist ein pestverdächtiger Krankheitsfall vorgekommen.

Newyork. Ein von Ueberschwemmungen begleiteter Orkan richtete in Texas einen Schaden von 3—5 Millionen Dollars an. Etwa 12 Personen sind in Waco ertrunken. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach unterbrochen.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestäten der König und die Königin wohnten gestern Vormittag mit den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und ertheilte später im Residenzschlosse mehrere Audienzen. Nachmittags nahmen die Majestäten an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg Theil.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August stattete gestern Vormittag mit seinen drei Söhnen der Gartenbau-Ausstellung einen längeren Besuch ab. Gestern Abend 7 Uhr 55 Min. ist der Prinz nach Schandau gereist,* von wo er heute zurückkehrt.

— Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt: Im Sanitäts-Korps: Dr. Crebé, Gen.-Oberarzt à la suite des Sanitäts-Korps, Prof. Dr. Tillmanns, Gen.-Oberarzt à la suite des Sanitäts-Korps — zu Gen.-Aerzten, Dr. Reichel, Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 4. Div. Nr. 40, zum Gen.-Arzt und Korpsarzt des 12. (1. K. S.) Armeekorps — diesen vorläufig ohne Patent, Dr. Oelsner, Oberstabsarzt 1. Klasse und Regt.-Arzt vom 2. Ulanenreg. Nr. 18, zum Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 4. Div. Nr. 40, Dr. Selle, Oberstabsarzt 1. Kl. und Regts.-Arzt vom 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, zum Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 1. Div. Nr. 23, — befördert. — Dr. Evers, Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 1. Div. Nr. 23, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Arzt, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, zur Disp. gestellt.

— Die theologische Fakultät der Universität Leipzig ernannte den Kandidaten der Theologie Horst Stephan aus Sanda auf Grund seiner Arbeit über „Schleiermacher's Erlösungslehre“ zum Licentiaten der Theologie.

— Vom Ministerium wurde dem Elektrizitätswerk Strehla, Aktiengesellschaft, die Genehmigung zum Bau einer normalspurigen elektrischen Bahn mit Personen- und Güterbeförderung von Strehla nach Riesa ertheilt.

— Das 20. Petitions-Verzeichniß umfaßt die Nummern von 1149 bis 1157, welche betreffen: Beitrag der Stadtgemeinde Dresden zur Königl. Polizei-Direktion, Beihilfe für Hochwasserschäden, Wohnungsgeld für Beamte, Schädenansprüche aus einem Konkursverfahren, Beleuchtung der fiskalischen Carolabrücke über die Elbe bei Wendischfähre, Wiederaufnahme einer Untersuchung, Erlaß eines neuen Gesetzes für Familien-Anwartschaften und einen Schädenanspruch.

— Das Frühjahrsrennen des Dresdner Reitvereins hatte sich eines ausnehmend günstigen Wetters zu erfreuen. Schon vom frühen Morgen an lachte der Himmel in jungfräulicher Bläue und die Sonne sandte ihre wärmenden Strahlen zur Erde herab. Kein Wunder, daß ungezählte Schaulustige dem Kavallerie-Exerzierplatze auf dem Heller zupilgerten. Ein reicher Damenflor entfaltete zum Theil prächtige Frühjahrstoiletten. War am Wetter noch etwas auszusetzen, so war es der Luftzug, der heftig genug mächtige Staub- und Sandwolken auf dem Rennplatze in die Höhe wirbelte und die Beobachtung der Rennen vielfach erschwerte, zeitweise fast unmöglich machte. Besondere Auszeichnung erfuhr das Rennen durch die Anwesenheit der Herren General v. Kirchbach, Hofmarschall v. d. Busche-Streithorst, Kammerherr v. Stammer und Oberst Freiherr v. Milkau vom Karabinier-Regiment in Borna. Als Starter fungirte Herr Rittmeister Freiherr v. Friesen, als Zielrichter Herr Generalmajor v. Stralenheim. Das Rennen zerfiel in vier Abtheilungen. Im Frühjahrs-Jagdrennen (offen für Pferde, die noch nie auf öffentlicher Bahn gestartet waren — Entfernung etwa 2500 Meter) liefen 5 Pferde. Erster wurde Lt. v. Lüttichau's (Karab.-Reg.) „Thundercloud“, ihm folgte Oberlt. Tzschirmann's (Art.-Reg. 48) „My pet“ und Herrn Rittm. Frh. v. Friesen's „Firal“ mit Herrn Lt. Frh. v. Fritsch (G.-R.) im Sattel. Am Maiden-Jagdrennen (offen für Pferde, die noch kein öffentliches Hindernißrennen gewonnen hatten — Entfernung etwa 2500 Meter) betheiligten sich wieder Fünf. Als Erster passirte das Ziel Lt. v. Polenz (18. Hus.) „Rosy“, als Zweiter kam Lt. Krohn's (Art. 28) „Reliance“, als Dritter Art.-Oberlt. Hacker's „Frida“ (nachgenannt) ein. Im Chargenpferderennen (offen für aus der Truppe entnommene Chargen- und Dienstpferde der Artillerie innerhalb ihres Turnus — Entfernung etwa 2500 Meter) starteten nur drei Pferde, die in folgender Reihenfolge durch's Ziel gingen: Lt. Frh. v. Fritsch's „Vanille“, die das Rennen von Anfang bis Ende führte, Lt. v. Reißewitz' (G.-R.) „Ueberläufer“ (nachgenannt) und Hauptm. Bierey's (Art. 48) „Hans“. Ueber der Dresdner Steeple-Chase (offen für dreijährige und ältere Pferde — Entfernung 3500 Meter) waltete leider von Anfang an ein ungünstiger Stern. Es wäre fast nicht zu Stande gekommen, wäre Lt. v. Fritsch's im 3. Rennen siegreiche „Vanille“ in die Bresche gesprungen. Es liefen noch Lt. Suffert's (Hus. 17) „Lehnsjungfer“ (nachgenannt) und Lt. v. Polenz' (Hus. 18) „Kurprinz“. Als Einzige ging Lt. v. Fritsch's „Vanille“ durch's Ziel, nachdem „Lehnsjungfer“ und „Kurprinz“ in Folge Unfalls ausgeschieden waren. — Kurz nach 4 Uhr hatte das Rennen sein Ende erreicht, worauf Frau Generalmajor v. Stralenheim den Siegern die Preise, werthvolle silberne Gegenstände, aushändigte.

— Seit einigen Tage läuft eine Notiz des Inhalts durch die Zeitungen, daß bei der Postverwaltung in Folge der ungewöhnlichen Zunahme des Verkehrs und des wirthschaftlichen Aufschwunges ein empfindlicher Mangel an Beamten herrsche und daher Anwärter für die mittlere Laufbahn des Reichs-Post- und Telegraphendienstes sofort angenommen würden. In Folge dessen gehen bei der hiesigen Oberpostdirektion in großen Mengen Gesuche um Einstellung in den Postdienst ein, welche von ungeeigneten Bewerbern herrühren und deshalb keine Berücksichtigung finden können. Die Kaiserl. Oberpostdirektion ermächtigt uns nun zu der Mittheilung, daß sie der erwähnten Notiz vollständig fernsteht. Anwärter für die mittlere Laufbahn werden jetzt zwar wieder angenommen werden. Nach den bestehenden Vorschriften müssen aber die Bewerber mindestens das Reifezeugniß für die Untersekunda einer neunstufigen oder das Reifezeugniß für die erste Klasse einer sechsstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt besitzen und im Alter von 17—20 Jahren stehen.

— Straßensperrungen. Von heute ab werden die Seminarstraße und die Bürgerstraße zwischen der Rehefelderstraße und dem Lindenplatz wegen Beschotterung, ferner die Pillnitzerstraße zwischen der Ziegel- und der Circusstraße, die Ziegelstraße zwischen der Steinstraße und der Pillnitzerstraße und die Circusstraße zwischen der Seidnitzer und der Pillnitzerstraße wegen Schleusenumbaues, von morgen ab die Rosenstraße zwischen der Papiermühlengasse und dem Jagdweg wegen Umpflasterung, und vom 2. Mai ab die südliche Fahrbahn auf dem Altmarkte zwischen der Seestraße und der Straße an der Kreuzkirche wegen Asphaltirung und endlich die Friedhofstraße zwischen der Hechtstraße und dem Friedhofe wegen Beschotterung auf die Dauer der Arbeiten für den Fuhr- und Reitverkehr gesperrt.

— Den Bewohnern der Südvorstadt ist nun auch bessere Gelegenheit geboten, Leibesübungen zu pflegen, da in den beiden Schulturnhallen Sedanstraße 19 nicht nur für Jünglinge und Männer, sondern auch für Frauen und Jungfrauen geregelter Turnbetrieb unter bewährter Leitung stattfindet.

— Zu drei Bränden wurde die Feuerwehr gestern Nachmittag innerhalb 19 Minuten alarmirt. Zunächst handelte es sich um einen im dritten Stockwerk des Grundstücks Werderstraße 11 vermuthlich durch Explosion eines Petroleumkochers entstandenen Küchenbrand, durch welchen die Fenstervorhänge vernichtet und Küchenmöbel und Wirthschaftsgeräthe beschädigt worden waren. Der zweite Brand war durch mit Streichhölzern spielende Kinder im Schmelzmühlengrundstück, kleine Packhofstraße 15, veranlaßt worden und vernichtete etwa 15 Ballen auf dem Hofe aufgestapelte Holzwolle. Zur Bewältigung des gefährlichen Brandes, der einen in nächster Nähe befindlichen großen Speicher bedrohte, setzte die Feuerwehr sofort eine Schlauchleitung vom Straßenhydranten in Thätigkeit, mit welcher sie die Gefahr bald beseitigen konnte. Das dritte Feuer war durch in Brand gerathenes Wachs in einem Comptoir Wilsdrufferstraße 11, in dem Maler beschäftigt waren, entstanden, hatte aber nur geringfügigen Schaden angerichtet. Bei den vor Eintreffen der Feuerwehr vorgenommenen Löscharbeiten hatte sich ein Maler erhebliche Brandwunden an einer Hand zugezogen, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

— Der nationalliberale Verein für das Königreich Sachsen wird am Sonntag den 20. Mai, Vormittags ½12 Uhr, in Leipzig, im Wein-Restaurant Staake, Georgiring 6, seine ordentliche Generalversammlung halten.

— Der Damen-Stenographenverein „Gabelsberger“ eröffnet am 4. Mai einen neuen Elementarkursus unter der Leitung der Vorsteherin, Frl. Anna Huhle, staatl. gepr. Lehrerin der Stenographie. Der Unterricht findet im Heim für Handlungsgehilfinnen, Johannes-Allee 1, 2. Etage, Abends ½9 Uhr statt. Anmeldungen werden daselbst oder kleine Plauensche Straße Nr. 6, 2. Etage, Gartenhaus, entgegengenommen.

— Die Frühjahrsrennen in Leipzig finden am 5., 6. und 24. Mai Nachmittags von 3 Uhr an statt.

— Weißer Hirsch. Der Gemeinderath beschloß in seiner letzten Sitzung, den Betrag der nicht abgeholten Manövergelder für die vorjährige Militär-Einquartierung, etwa 100 Mark, dem Turnhallenbaufond zu überweisen.

— Pillnitz. Herr Restaurateur Heinrich Reppe, der Pächter der sogenannten „Pillnitzer Mühle“, hat diese Wirthschaft nunmehr 25 Jahre in Pacht. Er übernahm die bei allen Ausflüglern beliebte Erholungsstätte am 1. Mai 1875. — Die fliegende Fähre wird von morgen ab wieder in Betrieb gesetzt.

— Eine Kaufmannsfrau in Meißen wollte dieser Tage von ihrem kleinen 3-jährigen Knaben, ehe sie ausging, Abschied nehmen und beugte sich deshalb zu dem auf einem kleinen Stuhle sitzenden Sprößling herab, um ihn zu küssen. Der Kleine fuhr aber plötzlich in die Höhe und riß sich hierbei an der ziemlich weit hervorstehenden Hutnadel eine vom rechten Auge bis an die Oberlippe gehende tiefe Fleischwunde. Glücklicherweise war das Auge nicht mit betroffen worden.

— In Leutewitz bei Riesa wurde der Hausbesitzer C. H. aus Bahrenz, der seit dem 6. April vermißt wurde, todt aus der Elbe gezogen.

— Die Firma Sander u. Graff, Strick- und Posamentenmaschinenfabrik in Chemnitz, deren alleiniger Inhaber Ferdinand Graff ist, versandte dieser Tage nach dem Auslande die

Verlangen Sie überall Mulhorn's Nähr-Kakao.